

Abgleich-Anleitung

1965

AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Bereich, Drehko-Stellung	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Empfindlichkeit	Bemerkungen
MW, ausgedreht	G1 EAF 801	(I) und (II) Maximum	650 μ V	Mit Bedämpfung (10 k Ω und 5 nF in Reihe) abgleichen.
	an R 301	(III) und (IV) Maximum	16 μ V	ZF-Trennschärfe: 1 : 40 ZF-Bandbreite: 4,6 kHz

AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich	Meßsender- frequenz u. Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Schwingspannung	Empfindlichkeit μ V	Spiegel- selektion	Bemerkungen
MW	560 kHz	① Maximum	③ Maximum	2,5 V≈	21 ...	1 : 800	Zeigeranschlag auf „1“ von 510 kHz der AM-Skala
	1450 kHz	② Maximum	④ Maximum	3,4 V≈	... 19	1 : 90	Antennenankopplungsspule soll 12 mm Abstand vom Ferritstabende haben.
LW	160 kHz		⑤ Maximum	1,9 V≈	26 ...	1 : 2500	MW u. LW Vorkreis über Rahmen anstrahlen.
	260 kHz		⑥ Maximum	2,1 V≈	... 22	1 : 900	

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz mit Wobbeloszillograph

UKW-Taste drücken. Neutralisationstrimmer C 305 so einstellen, daß die Reflexstufe nicht schwingt. Als Verstärker wird ein NF- oder Breitbandverstärker verwendet. Zum Abgleich des Primärkreises (a) im Filter II wird die Minusseite des Begrenzer-Eikos (C 22) abgekoppelt und an diesem Punkt der Verstärkereingang über einen 3 k Ω -Widerstand, der ZF-Verkopplungen im Oszillographen vermeiden soll, angeschlossen. Der mit einem Trennkondensator versehene HF-Ausgang wird am Gitter 1 der EAF 801 eingehängt. Die HF-Spannung soll 100 mV betragen.

Der Abgleich des Sekundärkreises (b) im Filter II erfolgt bei Auskopplung der NF an Punkt 4a des NF-Umschalters, wobei der Begrenzer-Eiko wieder angelötet sein muß. Der Wobbeloszillograph soll 20% Amplitudenmodulation zeigen und bleibt am Gitter 1 der EAF 801 angeschlossen. Die Diskriminatorkurve wird auf größtmögliche Linearität innerhalb des ± 75 kHz-Hubes und maximale AM-Unterdrückung abgeglichen. Die AM-Unterdrückung soll mindestens Faktor 10 betragen.

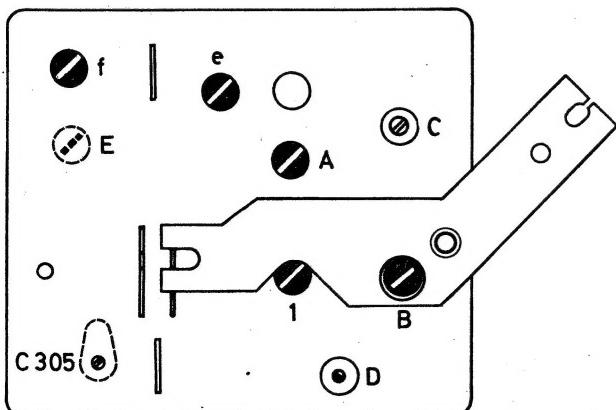
Beim Abgleich der 10,7 MHz-Kreise (c) und (d) wird der Wobbelerausgang kapazitiv an den Reflexanodenkreis (d) angekoppelt. Dies erreicht man am schnellsten, wenn man den Ausgangsgreifere an die Isolierte Zuleitung anklemmt. Der Begrenzer-Eiko muß wieder am Minuspol abgetrennt und der Verstärkereingang über 1 k Ω an diesem Punkt angeschlossen werden.

Der Gitterkreis (f) wird mit dem Neutralisationstrimmer C 305, am besten gleichzeitig, auf minimale Beeinflussung der Kurve abgeglichen. Der Wobbelerausgang ist kapazitiv ins Mischteil einzukoppeln. Ist die Neutralisation nicht richtig eingestellt, so ergeben sich unsymmetrische Bilder. Der Anodenkreis (e) wird auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden noch die Kreise (f) und (d) nachgeglichen.

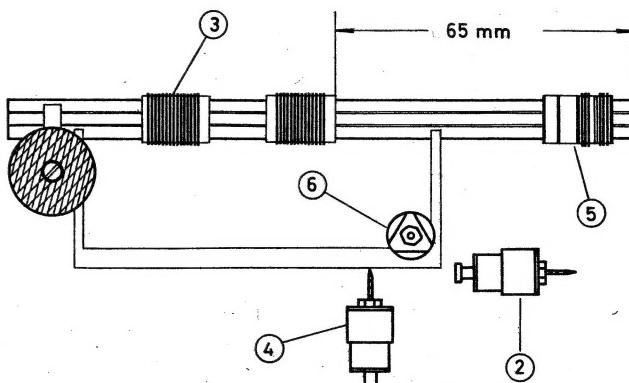
FM-Oszillator-, Zwischen- und Antennenkreis-Abgleich

Meßsender- Frequenz, Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Antennenkreis	Abgleich- anzeige	Schwing- spannung	Empfindlichkeit (Rauschzahl)	Bemerkungen
88 MHz	(A) Maximum	(C) Maximum	* (E) Maximum		2,1 ... 2,4 V=	3,2 - 4,1 kTo	
102 MHz	(B) Minimum	(D) Maximum		Outputmeter	2,5 V=		* Da der Kreis E sehr breit ist, wird der Kern 2 mm unter dem oberen Spulenköperrand eingestellt.

Mischteil von unten gesehen



Ferritstab-Antenne

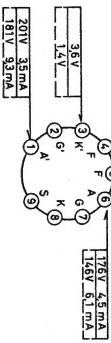


Spannungen mit Grundkreis-Röhrenvoltmeter
 gegen Masse gemessen werden geben
 gegen 20 V auf MW/UKW ohne Antennen-
 signal

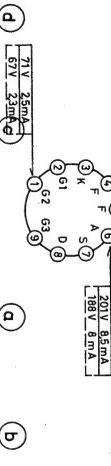
VOLTAGES MESURÉS AVEC CHASSIS
 AVEC GRUND VOLTOMÈRE A LA MISE UNIVERSELLE
 LES TENSIONS DE SERVICE SONT VARIABLEES
 POUR
 MW/UKW, SANS SIGNAL A L'ANTENNE

TENSIONS DE SERVICE MESURÉES AU CHASSIS
 AVEC GRUND VOLTMÈRE A LA MISE UNIVERSELLE
 LES TENSIONS DE SERVICE SONT VARIABLEES
 POUR
 MW/UKW, SANS SIGNAL A L'ANTENNE

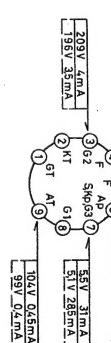
ECC 85
6.3V 0.43A



EAF 801
6.3V 0.3 A



ECL 86
6.3V 0.08A



Änderungen vorbehalten
 ALTERATIONS RESERVÉES
 MODIFICATIONS RESERVÉES

F 1

F 2

d

e

f

g

h

i

j

k

l

m

n

o

p

q

r

s

t

u

v

w

x

y

z

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

nn

oo

pp

qq

rr

ss

tt

uu

vv

ww

xx

yy

zz

aa

bb

cc

dd

ee

ff

gg

hh

ii

jj

kk

ll

mm

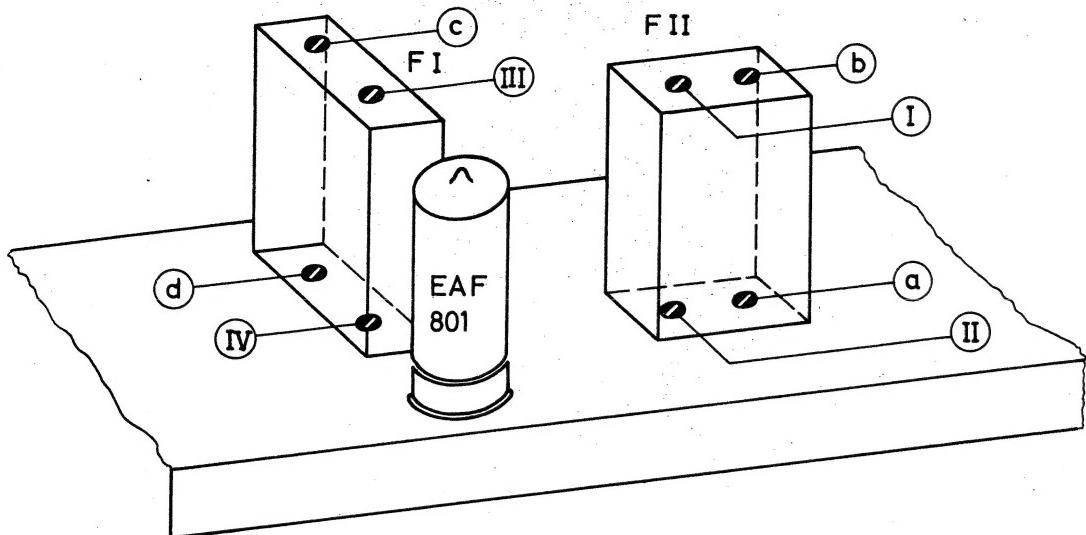
nn

oo

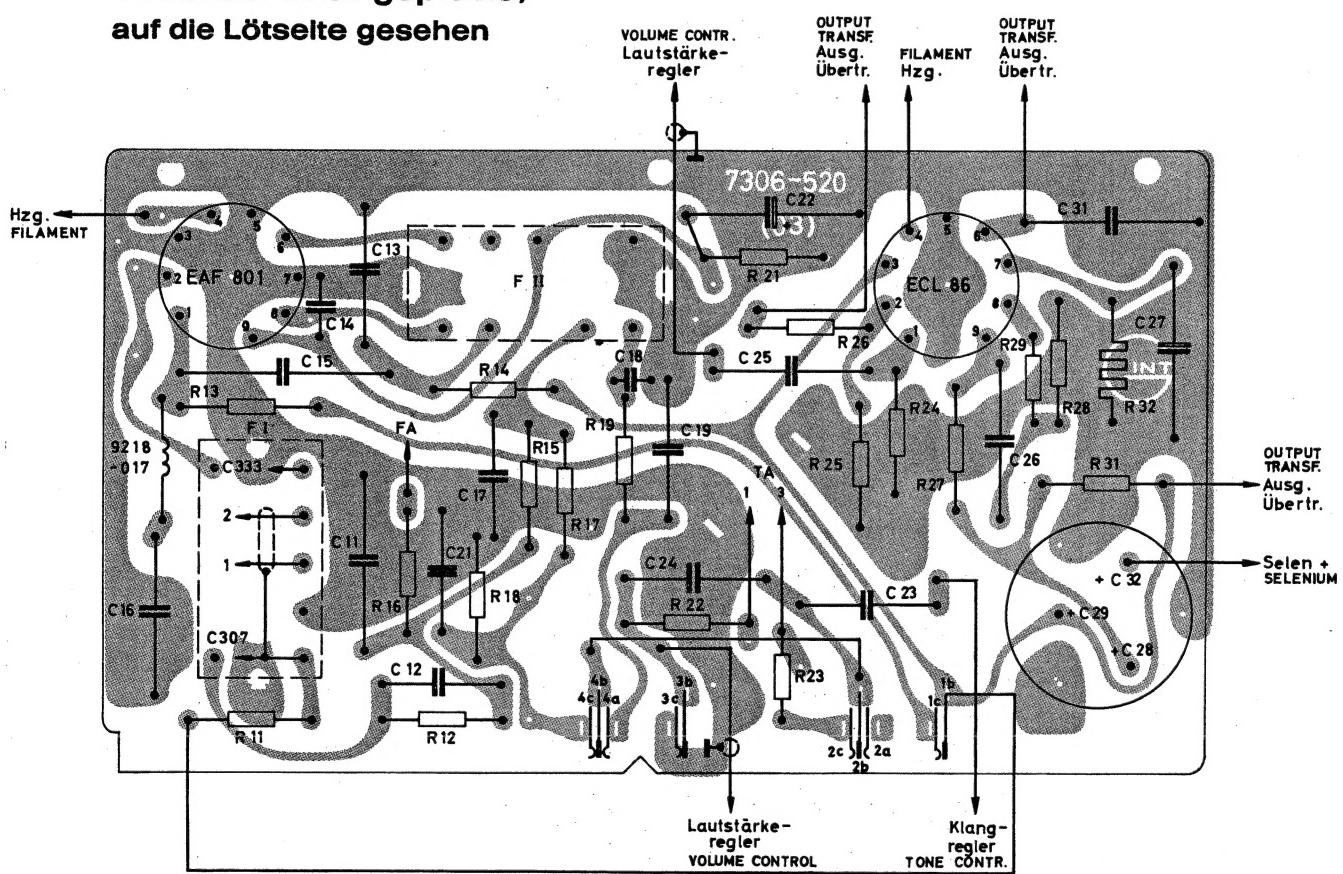
pp

qq

Filter-Rückansicht



Druckschaltungsplatte, auf die Lötseite gesehen



Sellzug

Schnurlänge ca. 1070 mm

